Städtische Bekanntmachungen

Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot".

Unter Führung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, des Roten Frontkämpferbundes und des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands haben mehr als 5000 Stimmberechtigte beim Herrn Reichsminister des Innern den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens auf Einbringung eines Gesetzes über das Verbot des Baues von Panzerschiffen und Kreuzern eingereicht. Der Reichsminister des Innern hat dem Zulassungsantrag stattgegeben. Es hat somit zunächst das Eintragungsverfahren nach den Vorschriften der §§ 71—97 der Reichsstimmordnung (R.G.-Bl. 1924 S. 173) stattzufinden. Durch dieses Eintragungsverfahren soll festgestellt werden, ob mindestens ein Zehntel der zum Reichstag Stimmberechtigten die Vorlegung des Gesetzesantrages an den Reichstag begehrt. Ist dies der Fall und nimmt der Reichstag den begehrten Gesetzentwurf nicht unverändert an, so hat später eine Volksabstimmung über den Gesetzentwurf stattzufinden (§ 1 Abs. 1 Ziffer 3) des Reichsgesetzes über den Volksentscheid vom 27. 6. 1921 (R.G.Bl. S. 790).

Das Eintragungsverfahren wird in der Weise durchgeführt, daß bei den Gemeindebehörden während einer bestimmten Frist und während bestimmter Tagesstunden Eintragungslisten ausliegen, in welche sich diejenigen Stimmberechtigten, die dem Gesetzantrag zustimmen, eigenhändig eintragen haben.

Die Eintragungsfrist für den vorgelegten Gesetzantrag ist vom Reichsminister des Innern auf die Zeit

3. bis einschließlich 16. Oktober 1928

festgesetzt worden. Während dieser Zeit liegen in hiesiger Gemeinde die Eintragungslisten an den Werktagen von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, an den Samstagen von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr und an den beiden Sonntagen vormittags von 10—12 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 5 zur Eintragung von Unterschriften aus. Gleichzeitig liegt der Gesetzentwurf, auf den sich das Eintragungsverfahren bezieht, zur Einsicht der Stimmberechtigten auf.

Eintragungsberechtigt ist, wer am Tage der Eintragung zum Reichstag wählen kann.

Zur Eintragung zugelassen wird:

a) wer in die bei der Reichstagswahl 1928 abgeschlossene oder laufend geführte Stimmkartei oder Stimmliste eingetragen ist, es sei denn, daß das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungsfrist ruht,

b) wer einen Eintragungsschein nach § 70 der Reichsstimmordnung oder nach § 1 der zweiten Verordnung zum Volksbegehren vom 17. September 1928 (Bekanntmachung des Ministers des Innern im Badischen Staatsanzeiger vom 20. September 1928) erhalten hat.

Der Eintragungsschein ist beim Bürgermeister zu beantragen.

Emmendingen, den 1. Oktober 1928.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Grundstücksverpachtung betr.

Die **Stadtgemeinde Emmendingen** läßt am

Freitag, den 5. Oktober 1928, nachm. 5 Uhr im Rathause in Kollmarsreute

die auf dieser Gemarkung liegenden städt. Grundstücke auf die Dauer von 4 Jahren verpachten.

Los Nr.	Laufs. Nr.	Kultur Art	Gewann	Fläche ar	qm	Bisheriger Pächter
1	685	Wiese	Entenfest	27	09	Zuckschwerdt Andreas Emmendingen
2	791 a	Wiese	Gehren	26	36	Sammet Wilh., Kollmarsreute
3	292	Acker	4 Jauchert	18	27	Schillinger Ab., Kollmarsreute
4	792	Wiese	Gehren	11	56	Sammet Wilh., Kollmarsreute
5	276	Acker	4 Jauchert	1	29	Dürrer Salam., Kollmarsreute

Emmendingen, den 1. Oktober 1928.

Der Gemeinderat.

Die nächste

Mutterberatungsstunde

findet am Donnerstag, 4. Oktober 1928, nachmittags 2—4 Uhr in Emmendingen im Schulhaus, Karlfriedrichstraße 24, statt. — Mutterpaketverteilung.

Emmendingen, den 2. Oktober 1928.

2. große Automobilauktion

in Freiburg i. Br.

die letzte in diesem Jahre

Samstag, den 6. Oktober, nachm. 2 Uhr Wilhelmstraße 1 ca. 50 Personen-, Lieferungs-Lastwagen aller Art und in allen Preislagen kommen fahrbereit zur Versteigerung sowie einige Motorräder. Auch einige reparaturbedürftige Wagen für Mechaniker (Winterarbeit geeignet).

Günstige Kaufgelegenheit für gute gebrauchte Wagen

Spätjahrspreise 4959

Der Treuhänder:

Arth. Baumann, Scheffelstr. 30, Telef. 2660

Besichtigung d. Fahrzeuge von 4. Okt. 1928 an.

Emmendingen Donnerstag, den 4. Okt.

Rindvieh- und Schweinemarkt.

Motorsport-Club Emmendingen

Donnerstag, den 4. Okt., abends 8 Uhr findet eine

Versammlung

im Schwarzwälder Hof statt, zwecks Besprechung der am Sonntag, den 7. Oktober stattfindenden Fuchsjagd.

Vollzähliges Erscheinen, auch der auswärtigen Mitglieder, erwartet

Der Vorstand.

Eichkorns Kokos-Bissen

Stück 10 Pfennig

4964

Geschäfts-Eröffnung.

*

Gasthof Fürstenberger Hof

Freiburg i. Br., Ecke Hilda- und Talstraße

Tramhaltestelle Nähe Wiehre-Bahnhof. Tel. 6988

*

Schöne Fremdenzimmer

*

Gut bürgerliches Haus, mit bekannt guter Küche

*

ff. Löwen A.-G. Export

Prima Weine

Höfl. empfiehlt sich 4912

Familie Stein

Langjähriger Eigentümer des Hotel u. Kurhaus Höchenschwand i. Schw.

Krokodil-Restaurant Baden-Baden.

Zum Einkellern

Bestellungen für 4990

Speise-Kartoffeln

(gelbfleischig) Industrie, nimmt entgegen

Goller, Emmendingen

Markgrafenstraße 26 Telefon 205

Koch-Schule des Frauen-Vereins Mannheim L 3, 1

Gründliches Erlernen der bürgerl. u. feinen Küche u. des Backens in 2 monatlichen Kursen. Unterrichtszeit von 8¼ bis 1 Uhr. Preis des Kurses Mk. 75.—. Sprechstunden tägl. zur Anmeldung von 11—12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können als Pensionäre im Hause wohnen.

Wäsche

wascht und bügelt, 4190

der tadellos gebügelte Kragen 13 Pfg.

Reicherts Wäscherei Freiburg

Annahmestelle: Emmendingen **Oskar Faist**, Kurzwaren, Theodor Ludwigstraße.

R. ndleder-Holzschuhe

mit Nußbaumsohlen in allen Größen empfiehlt

A. Wiesse, Emmendingen

Verkäufe

wegen Aufgabe meiner Hühnerzucht 4986

1,3 schw. Wyandotte, 26er Jahrgang

1,9 Rodeländer, 28er Jahrgang

0,5 Gundheimer, 27er Jahrgang

sowie **10 Ztr. prima rheinische Bohnäpfel**

Frau Bürgermeister Rehm, Emmendingen

Herr gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte u. Private. 4983

H. Jürgensen & Co. Hamburg 22.

2 Faß

zu verkaufen. 1 Stück 1000 Liter, so gut wie neu, 1 Stück 1200 Liter, billig abzugeben. 4800

Hauptstr. 65 Malterdingen

Bernstein Fußboden-Lack

Erstklassiges Qualitätserzeugnis. Trocknet über Nacht und klebt nicht nach. In verschiedenen Farben erhältlich.

1 Kilo-Dose **Mk. 1.80.**

Drogerie W. Reichelt Emmendingen

Lassen Sie sich die Vorteile nicht entgehen

die ich Ihnen beim Kauf von Landmaschinen bieten kann.

Möbel in Auswahl

Schlafzimmer

birken imitiert 360.— Mk.

Schlafzimmer

eichen furniert mit 3-teilig. Spiegelschränken und weiß. Marmor v. 435 Mk. an

Speisezimmer

Küchen m. Anrichte von 180 Mk. an

Einzelmöbel, Betten, Divans Chaiselongues usw. sehr billig

Zahlungserleichterung

Lieferung frei Haus durch eigenes Auto

Möbelhaus Hitz

Freiburg, Kartäuserstr. 3. Tramhaltestelle Schwarzwaldtorstraße.

Kohlen-Schlachen Ziegel / Zement

liefert laufend 4956

Anton Rovere

Baugeschäft, Segau

Telef. Nr. 202, Emmendingen

Obst- und Traubenmühlen
Obst- und Traubenpressen
Rübenmühlen
Futterschneider
Streustrohschneider
Putzmühlen
Schrotmühlen
Kartoffeldämpfer
Kartoffelquetschen
Kartoffelroder
Kartoffel-Erntepflüge
Pflüge aller Art
Ackereggen
Wiesneggen
Milch-Centrifugen
Buttermaschinen
Landbäcke
Waschkesselöfen
Dezimalwagen
Jauchepumpen
Fruchtwanne
Siebe aller Art
und sämtl. Kleingerät

Beste Fabrikate, wirklich preiswert / Man besichtige mein Lager zwangslos.

Conrad Lutz, Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder und Schwager

Jakob Ankermann

Landwirt

im Alter von 53 Jahren.

Bahlingen, den 3. Oktober 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin:

Friderika Ankermann geb. Sommer

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Oktober, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. 4991

Bettfedern

Damaste Bettbarchent

Jacquarddecken

(Wolle und Baumwolle)

Bettvorlagen

Fertige Bettücher u. Kissen mit Hohlsaum od. Stickerei

Halbleinen

für Kissen und Bettücher

Gerauhte Bettücher

weiß und farbig

empfiehlt gut und billig

Chr. Stuck-Wagner

Emmendingen.

Bitte Schaufenster beachten. 4979

Eine guterhaltene eichene Baumtrotte

ist zu verkaufen 4981

Haus 359, Bahlingen.

Junghühner

gef. Naturbrut, 3—4 Wt. alt à M. 3.50, 5—6 Wt. alt à M. 4.-, Rassetiere M. 5.-6.-

Felix Müller, Handelsgeflügelhof, Landshut Bayern. 4021

Mark **2.50**

Lese- und Näh-

Brillen

oder

Zwicker

Reparaturen.

Emil Bayer, Freiburg

Bertholdstr. 37, b. Theater

G. D. A.

Jugendbund Emmendingen

Heute Mittwoch abend punkt 8½ Uhr im Vereinsheim Dreikönig 4989

Lichtbildervortrag

über

Zeppelin u. sein Werk

Die Jugendbündler werden höfl. gebeten, vollzählig zu erscheinen. Gäste herzl. willkommen.

Der Jugendobmann.

Kräftiger 4984

Junge

kann in die Lehre treten bei

Ernst Sautter

Flechtwerk u. Installationsgeschäft, Emmendingen

Mädchen

das im Kochen sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht per sofort oder auf 15. Oktober Stellung.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl. 4967

Most-, Weinfässer

jeder Größe liefert billig

Breisgauer Fachhandlung

Freiburg, Waldkirchertstr. 20 (Güterbahnhof), Tel. 3353

Gerahmte

Spiegel

in allen Grössen und Preislagen

*

Gerahmte und ungerahmte

Bilder

aller Art

* 3900

Für Vereine

Ehren-Urkunden

mit und ohne Eindruck u. Rahmung

liefert

das Spezialhaus für

Bilder-Einrahmungen

Oskar Blenkner

Emmendingen

Zu kaufen gesucht

4—6 Stück junge

Landhühner

Frühbrut 1928

Angebote mit **Preis an**

C. Bihenhofer, Riegel

Ein bereits neuer

Räucherapparat

zu verkaufen. 4971

Wo, sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—

Für Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:

die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 35 Pfg. die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1892

Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 232 — Emmendingen, Donnerstag, 4. Oktober 1928 — 63. Jahrgang

Die Ergebnisse der Dauerfahrt des „Graf Zeppelin"

Das Schiff hat sich glänzend bewährt.

Ab Montag fahrklar für Amerika.

Vom Sonderberichterstatter des WTB.

WTB. **Friedrichshafen**, 3. Okt. Der „Graf Zeppelin" liegt nun jetzt, nachdem er von der großen Menschenmenge mit Jubel begrüßt worden ist, wieder in der Halle. Er hat mit der Dauerfahrt die große Probe für Amerika bestanden. Dr. Eckener wie die anderen Herren von der Führung erklärten, daß das Schiff sich glänzend bewährt habe. Im ganzen hat das Schiff 2800 Kilometer zurückgelegt. Die größte Höhe war 2375 Meter während der Nacht über der Nordsee. Während der ganzen Dauer der Fahrt haben die Motoren ausgezeichnet gearbeitet, es ist nicht die geringste Störung vorgekommen. Auch die Brennstoffversuche, die während dieser Fahrt fortgesetzt wurden, haben allen Erwartungen entsprochen, und es hat sich gezeigt, daß auch das gemeinsame Laufen der Motoren auf Brennstoff vollkommen einwandfrei funktioniert. Während des größten Teiles der Fahrt ist noch Benzin zum Antrieb verwandt worden, weil das Blaugas nach Möglichkeit für die Amerikafahrt aufgespart werden soll. Ein wichtiges Ergebnis ist ferner, daß das Schiff keinerlei Deformierung zeigte. Gerade bei einer so langen Fahrt können sich an einem neuen Schiff mit dieser riesigen Konstruktion leicht Verbiegungen oder Verlagerungen zeigen. Aber nichts davon ist aufgetreten, obwohl der „Graf Zeppelin" auch mit starkem Wind zu kämpfen hatte, so namentlich gestern nachmittag im Rheinlande und heute nacht über der Nordsee.

Das Interessanteste waren diesmal die navigatorischen Uebungen während der ganzen Nacht. Der Steuerraum war von dem dahinter liegenden Kartenraum vollständig abgeschlossen und dunkel, damit die Navigation ausschließlich nach den Instrumenten durchgeführt wurde. Es war ein seltsamer Eindruck, sagte jemand, der dabei war, in dem dunklen Raum stehend, nur das Aufleuchten der bunten Apparate und unten das weite dunkle Meer. Mit diesen Uebungen ist die Besatzung für die Amerikafahrt geschult. Dr. Eckener hat sie zum großen Teil selbst geleitet. Er hat auf der ganzen Fahrt nur eine Stunde geschlafen, machte aber beim Verlassen des Schiffes einen durchaus frischen Eindruck. Auch der Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, Ministerialrat Mühlig-Hofmann, hat den Uebungen beigewohnt. Er erklärte sich von der Fahrt ebenfalls außerordentlich befriedigt.

Das Schiff wird jetzt überholt. Es wird außerdem das Nachziehen der Hülle beendet. Im Aufenthaltsraum der Besatzung im Innern des Schiffskörpers muß eine Umänderung vorgenommen werden, weil sich gezeigt hat, daß die Ventilation sich zu stark auswirkte. Ueber der Nordsee herrschte in der Nacht fünf Grad Kälte.

Am Montag wird das Schiff dann für die Amerikafahrt klar sein, so daß die Reise über den Ozean sofort angetreten werden kann, wenn das Tief, das augenblicklich zwischen den beiden Kontinenten liegt, vorüber ist. Post und Verpflegung werden vorher an Bord gebracht werden. Die Briefe bekommen den Poststempel vom 7. Oktober. Vorher wird das Schiff voraussichtlich noch eine kurze Werftlättenfahrt machen, um auszuprobieren, ob die Aenderung der Schlafgelegenheit für die Mannschaft genügt.

Die Fahrtteilnehmer schildern ihre Eindrücke in begeisterten Worten. Die Nachtfahrt sei wundervoll gewesen, und einer der schönsten Eindrücke war Rotterdam in der Abenddämmerung. Das Schiff ist überall, auch in Holland und England, wo es sehr niedrig flog, herzlich begrüßt worden. Die Begeisterung in Deutschland ist unbeschreiblich gewesen.

Zur Fahrt des „Graf Zeppelin".

Das Luftschiff hat um 2.25 Uhr früh, von der Nordsee kommend, Esens in Ostfriesland überflogen. Bei stiller, mondklarer Nacht überflog es gegen 2.55 Uhr die alte Hansestadt Bremen. Bei der mondklaren Nacht war das Luftschiff, das nur durch das Geräusch seiner Motoren bemerkt worden war, außerordentlich gut zu sehen, schon durch seine hell erleuchteten Kabinen.

Zwischen Bremen und Hamburg bog das Luftschiff nach Nordosten ab und hat Schleswig-Holstein angesteuert. Um 4.45 Uhr früh befand es sich über der Stadt Schleswig. Seine Ankunft in Hamburg erfolgte um 6.45 Uhr früh. Ein Flugzeug gab ihm auf dem Wege über die Stadt, in der sich trotz der frühen Morgenstunde auf Dächern und in den Straßen schon ein zahlreiches Publikum angesammelt hatte, das Geleite. Das Luftschiff schlug die Richtung nach Ludwigshafen ein.

Ein Gruß der Reichshauptstadt an „Graf Zeppelin".

Oberbürgermeister Böß hat über das Funkhaus und auf funkentelegraphischem Wege über Norddeich an L.Z. 127 folgenden Gruß gelangen lassen: Den „Graf Zeppelin", seinen Erbauer und seine Führer grüßt die Reichshauptstadt, ihre Bevölkerung, ihre Verwaltung herzlich. Das neue deutsche Luftschiff möge als willkommener Gast bald bei uns einkehren. Oberbürgermeister Böß.

„Graf Zeppelin über Berlin.

9.02 Uhr traf das Luftschiff „Graf Zeppelin" über Berlin ein. Schon lange vorher waren die Dächer der Stadt dicht von Menschen besetzt. Das klare Wetter ermöglichte auch eine gute Sicht, so daß man das Luftschiff mit einem guten Glase schon bald, nachdem es Staaken passiert hatte, sehen konnte. Eine Verkehrsflugzeugstaffel von fünf Flugzeugen sowie zahlreiche andere Flugzeuge begleiteten es auf seinem Rundflug über Berlin. Ueber dem Reichspräsidentenpalais angelangt, warf das Luftschiff einen an einem Fallschirm befestigten Strauß roter Rosen ab, der sich aber an dem Dache eines Häuserblocks verfing. In niedriger Höhe zog das Luftschiff seine Schleifen über der Stadt, von der Menge begeistert begrüßt. Sämtliche Rathäuser und Dienstgebäude der Stadt trugen Flaggenschmuck.

Eine Radioverbindung mit „Graf Zeppelin".

Während der „Graf Zeppelin" über Berlin dahinflog, versuchte Alfred Braun von der Funkstunde wiederholt, sich in direkte Verbindung mit dem Luftschiff zu setzen. Zur allgemeinen Freude gelang es ihm, während das Luftschiff über Schöneberg dahinflog, beim dritten Versuch die Verbindung herzustellen. Es lag nicht etwa eine Störung des Senders vor, sondern die Luftschiffleitung brauchte ihren Apparat, um Wetterberichte entgegenzunehmen. Alfred Braun teilte mit, daß Dr. Eckener selbst mit den Berlinern sprechen werde, übermittelte aber vorher noch den Gruß der Reichshauptstadt, den Oberbürgermeister Böß über das Funkhaus und auf funkentelegraphischem Wege über Norddeich an L.Z. 127 hatte gelangen lassen. Darauf hörte man die klare Stimme Dr. Eckeners, der etwa folgende Begrüßungsworte an die Berliner richtete: „Ich danke herzlich für den freundlichen Willkommengruß, den Sie mir dargebracht haben. Ich möchte zu Ihnen deswegen sprechen, um meinem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß wir Sie gestern schmerzlich enttäuscht haben. Die Wetternachrichten, die wir gestern vormittag um zehn Uhr erhielten, waren so ungünstig, daß ich ernsthaft befürchten mußte, daß weder Sie uns, noch wir Sie hätten sehen können. Es ist leider unser Los, Enttäuschungen zu bereiten. Wir können nicht nach jeder Stadt kommen, die um unseren Besuch gebeten hat und wir können auch nicht nicht über jeder Stadt längeren Aufenthalt nehmen und auch nicht nur Tagesbesuche machen. So mußten wir um drei Uhr nachts Bremen passieren. Aber auch um diese Zeit hatte man uns entdeckt, denn wir empfingen jedenfalls um 4 Uhr früh ein Radiotelegramm, worin eine Gesellschaft, die noch fröhlich in einem Lokal in Bremen beisammen war, ihrer Genugtuung Ausdruck gibt, daß wir über Bremen geflogen sind. Ich hoffe jedoch, daß wir Ihnen ein umso schöneres Bild geboten haben, in dem wir den „Graf Zeppelin" Ihnen in schönster Besuchtung zeigen konnten. Wir haben inzwischen eine Uebungen über der Nordsee veranstaltet und waren vor genau gleich Stunden über der englischen Stadt Yarmouth. Wir kehren jetzt nach Friedrichshafen zurück, wo wir vor Eintritt der Dunkelheit anzukommen gedenken. Damit möchte ich mich von Ihnen verabschieden."

Der Reichspräsident an Dr. Eckener.

Bei seinem Besuch in der Reichshauptstadt hat Dr. Eckener mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin" das Haus des Herrn Reichspräsidenten überflogen und auf das Dach des Hauses einen Blumenstrauß mit einem Glückwunsch abgeworfen. Der Herr Reichspräsident hat Dr. Eckener durch nachstehendes Funkspruch gedankt: „Danke herzlichst für Blumengruß und sende beste Glückwünsche zu neuem Erfolge und für weitere Flüge.

gez.: v. Hindenburg, Reichspräsident."

Die Rückfahrt des Zeppelins.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist um 10.20 Uhr über der Stadt Chemnitz erschienen.

Um 12.06 Uhr wurde es, von Freiberg kommend, über der Stadt Chemnitz gesichtet. Um 12.15

Das gelbe Schloß.

Roman von Margarete Hodt.

Copyright: by Martin Feuchtwanger, Halle-Saale.

9) (Nachdruck verboten.)

Therese dämpfte ihre Stimme. „Irgend etwas muß es schon auf sich haben mit der schönen Dorothee. Man sagt, daß sie im Sarage nicht verweilt ist. Unter der Schloßkapelle, im Mausoleum, soll sie liegen, so, als ob man sie gestern erst dorthin gesetzt hat. Viele haben sie schon gesehen. Ich — ich kann mich nicht entschließen, hinunterzusteigen. Mir graut."

Friedrich wurde es bei diesen Erzählungen ein wenig unheimlich zumute. Im Berliner Schloß gestterte die weiße Dame, im Schweriner Schloß das Petermännchen. Alle Schlösser hatten ihre Geheimnisse.

Später ging Friedrich in die Stadt zum Dämmerschoppen.

Als er nach zwei Stunden, ein wenig angeheitert und sehr gesprächig, ins Schloß zurückkehrte, wußte er von einer Ehrenpforte mit Fahnen zu erzählen, die er am Bahnhof gesehen hatte.

Therese hörte mit Genugtuung, daß die Stadt dem Empfang der neuen Herrin nicht kühl und teilnahmslos gegenüberstand. Wenn früher vor dem Kriege der Duc de Saran auf kurzen Besuch gekommen war, hatten die Schulkinder in weißen Kleidern und mit Blumenkränzen auf den Köpfen Spalier gebildet, und ganz Saran war außer Rand und Band gewesen. Nun allerdings waren die Tage längst vorüber, da der Herzog, von groß und klein freundlich begrüßt, eine Pariser Eleganz durch die engen Straßen der kleinen Stadt trug. Wenn in den letzten Jahren Besuch aus Paris eingetroffen war, so hielt er sich nur unter Wahrung strengsten Inkognitos in dem Schlosse auf, und begnügte sich meist mit dem prachtvollen Ausblick vom Hinterfenster des Schlosses.

Therese seufzte.

Nun — der Besitz war in deutsche Hände zurückgegeben. Bunte Geselligkeit sollte wieder Hallen und Säle erfüllen. Theateraufführungen, Maskenbälle, Abendfestlichkeiten . . .

Therese wanderte von Raum zu Raum, um zu sehen, ob denn auch alles in Ordnung sei. Leise wischte sie hier ein Stäubchen fort, rückte dort an einem Sessel, strich hin und wieder liebkosend über eine kostbare Kleinigkeit.

Dann verschwand sie in ihrem eigenen Reich, um ihr Schwarzseidenes zum Empfang ihrer „Gräfin" zu richten.

Gerda war überrascht, als sie in Saran eintraf. Kaum hatte sie den Zug verlassen, da sah sie sich von verschiedenen Herren mit feierlichen Zylindern umringt. Man hieß sie in wohlgesetzten Worten in der neuen Heimat willkommen, und mit einem Male stand ein kleines weißgekleidetes Mädchen vor ihr und überreichte ihr einen Strauß köstlicher Rosen.

Gerda fühlte, wie ihr Tränen der Rührung in die Augen stiegen. Verlegen beugte sie sich zu dem Kinde nieder und küßte es herzlich auf die Stirn. Sie vergaß auch nicht, nach seinem Namen und seiner Wohnung zu fragen. Ihr Entschluß stand fest, daß sie der Kleinen allerlei schicken wollte, was ihr Freude machen würde. Dankend reichte sie den Herren die Hand, und bat sie, mit nach dem Schlosse zu kommen.

Wie eine Fürstin schritt sie zu dem Auto, das auf sie wartete.

Vor dem Portal des Schlosses hatte die Dienerschaft Aufstellung genommen. Therese in ihrem schwarzseidenen Kleid knixte genau so, als wenn einer der Duca de Vouillerand Einkehr hielte. Unter brausendem Hoch und Hurra trat Gerda mit ihrer Begleitung in die große Halle ein.

An Ruhe und Frieden war während der ersten Stunden nicht zu denken. Therese, die wohl geahnt hatte, daß die neue Herrschaft „mit allen Ehren" einziehen würde, hatte für ein Festmahl sorgen lassen, das sich bis in die späten Abendstunden hinzog.

Endlich waren die Gäste alle fort. Taumelnd vor Ueberanstrengung und Müdigkeit fiel Gerda auf ihr Bett nieder. Sofort kam Liselotte, ihre zierliche Jungfer, herbei, um sie mit flinken Händen zu entkleiden.

Es war schon spät am anderen Morgen, als Gerda erwachte. Durch die hohen Fenster und die kostbaren Vorhänge fluthete hell das Licht des Sommertages und spielte auf dem blumigen Muster des großen, reichen Teppichs.

Gerda rief nicht gleich der Jungfer. Lächelnd setzte sie sich auf und ließ ihre Augen durch den Raum gleiten.

Ganz, wie sie es gewünscht hatte, waren ihr Schlafgemach und ihr Ankleidezimmer eingerichtet. Von den goldig schimmernden Wänden blickten einige heitere Landschaften auf sie nieder.

Als nicht minder geschmackvoll erwiesen sich das Wohnzimmer, die intime Bibliothek, das Schreibzimmer, der Wintergarten und der kleine Musiksaal, lauter nebeneinander liegende Räume, die Gerda durchschritt, ehe sie das behagliche Speisezimmer erreichte, wo sie Helene bereits zum Frühstück erwartete.

Als Gerda eintrat, erhob sich ein prächtiger Bernhardiner und ging ihr wiedervoll entgegen. „Die Kapitänin hat mir den Hund gebracht", lächelte die Gesellschafterin, ihren vierfüßigen Freund liebkosend, nachdem sie ihre Herrin begrüßt hatte.

„Nun?" fragte Gerda mit schimmernden Augen, als sie sich an den zierlich gedeckten Tisch setzte.

„Hier ist es wie im Paradiese."

„Ich wünsche, daß Schloß Saran immer ein Paradies für Sie bleiben möchte, ein Paradies, in dem sogar die Schlange fehlt", sagte Gerda herzlich. „Aber Sie werden hier in unserem Tuskulum bald Unruhe verspüren und Sehnsucht nach dem bunten Leben. Ich will daher Sorge tragen, daß wir nicht ohne Gäste bleiben. Wir werden Besuch in der Nachbarschaft machen — auf den Gütern."

Nach dem Frühstück zogen sich die beiden Damen in die intime Bibliothek zurück. Helene begann, wie gewöhnlich, mit der Lektüre der zahlreichen Zeitungen.

„Uebrigens, da fällt mir ein", unterbrach Gerda sie nach einer Weile, „ich beabsichtige, einen alten Herrn zu engagieren, der mich und auf Wunsch auch Sie in den neueren Sprachen und in einigen wissenschaftlichen Fächern unterrichten wird. Herr von Hammerfeld, übrigens ein weitgereister, anscheinend sehr interessanter Herr, wird wahrscheinlich im August bei uns eintreffen."

Der erste Vormittag verlief wie im Traum. Die Damen durchschritten den Park, besichtigten den Tennisplatz, die zahlreichen allerliebsten Pavillons und erfreuten sich an der Farbenwirkung des Laubes, an riesigen alten Bäumen mit dicken Stämmen und an einigen sehr schönen Statuen aus Marmor. Der See mit den Schwänen, der inmitten der blühenden Pracht lag, die Springbrunnen und die zierlich gedachten Brücken, die über verschiedene Bächlein führten, wurden gebührend bewundert. Lange verweilten sie dann bei den Pferden.

(Fortsetzung folgt.)

Wie kreuzt das Luftschiff über dem Innern der Stadt, wo große Menschenmengen die Straßen und Plätze umsäumten und dem Luftschiff begeistert zuwinkten.

Es überflog weiter die Städte Werdau, Greiz und Plauen. „Graf Zeppelin" fuhr hier sehr tief, so daß man die Mitfahrenden in den Gondeln winken sehen konnte. Er zog mehrere Schleifen und zeigte sich, sonnenbeschienen, von allen Seiten dem begeistert ihm zujubelnden Publikum, das sich in großen Mengen auf Straßen und Plätzen angesammelt hatte, da zur Mittagszeit alle Arbeit ruhte.

Kurz nach 14 Uhr wurde die Stadt Bayreuth überflogen. 14.35 Uhr wurde das Luftschiff, aus nordwestlicher Richtung kommend, in Nürnberg gesichtet.

„Graf Zeppelin" hat Ansbach 15.08 Uhr überflogen. Um 15.15 Uhr wurde das Luftschiff über der Stadt Dinkelsbühl gesichtet. Von hier flog das Luftschiff in südwestlicher Richtung über die bayerisch-württembergische Grenze nach Ellwangen. Von hier flog das Luftschiff in südlicher Richtung nach Ulm und von dort nach Friedrichshafen weiter.

„Graf Zeppelin" glatt gelandet.

WTB. Friedrichshafen, 3. Okt. Der „Graf Zeppelin" ist um 17.30 Uhr, nach einer Fahrt von 34½ Stunden, auf dem Werftplatz glatt gelandet.

Nachdem das Schiff um 16.55 Uhr in etwa 150 Meter Höhe zum ersten Male über der Werft erschienen war, machte es noch einige große Schleifen über dem Bodensee, um abzuflasen. In langsamer Fahrt näherte es sich dann um 17.20 Uhr wieder der Werft in direktem Kurs, so daß man vom Luftschiffbau aus nur den Bug des Schiffes sah und das ganze Luftschiff wie eine riesige Kugel erschien. Kurz nach 17.30 Uhr war das Schiff über dem Landungsplatz, senkte sich langsam, bis die Landungstaue aus den Bugklappen fallen; die Landungsmannschaften springen hinzu und ziehen das Schiff ganz zur Erde herunter. Die heutige Landung ist vielleicht die schönste.

Das Luftschiff wurde von einer großen Menschenmenge mit Spannung erwartet. Seltsamerweise wird das Interesse mit jeder Fahrt nicht schwächer, sondern größer. Friedrichshafen ist heute noch überfüllter als sonst. Alle Hotel sind mehr als vollbesetzt.

Haus Doorn nicht überflogen.

Zu der Meldung, daß der „Graf Zeppelin" auch wird in Doorn über diese Information des Lokalhabe, wird in der Vossischen Zeitung bemerkt: Man wird in Doorn über diese Information des Lokalanzeigers" ebenso erstaunt sein, wie wir Zeppelin-Passagiere, denn der „Graf Zeppelin", der bei Nymwegen die holländische Grenze passierte, flog in gerader Linie nach Rotterdam, kam also, wovon sich jeder Mensch auf der Karte überzeugen kann, auch nicht im entferntesten über Doorn.

*

Aus dem Reich.

Glückwünsche zum Geburtstag des Reichspräsidenten.

WTB. Berlin, 3. Okt. Dem Herrn Reichspräsidenten sind aus Anlaß seines 81. Geburtstages, den er in der Stille auf dem Lande verbracht hat, mehrere tausend Glückwunschschreiben und Glückwunschtelegramme sowie viele Blumengrüße zugegangen. Namens der Reichsregierung hat der Herr Reichskanzler, namens des Reichstages und seines Präsidiums der Herr Reichstagspräsident, namens der Wehrmacht der Herr Reichswehrminister telegraphische Glückwünsche übersandt. Die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Vertreter der Länder im Reichsrat haben sich, ebenso wie eine große Anzahl führender deutscher Persönlichkeiten in die Besuchslisten im Hause des Herrn Reichspräsidenten eingetragen.

Vom Auswärtigen Ausschuß.

WTB. Berlin, 3. Okt. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages trat Mittwoch vormittag zusammen. Der Sitzung wohnte u. a. auch der badische Staatspräsident Dr. Remmele bei. Reichskanzler Müller berichtete über die Genfer Verhandlungen in bezug auf die Frage der Rheinlandräumung.

WTB. Berlin, 3. Okt. Die allgemeine Aussprache im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages konnte heute nicht zu Ende geführt werden und wurde deshalb auf Donnerstag vertagt.

Während der Aussprache brachte lt. „Deutscher Allg. Ztg." der volksparteiliche Fraktionsführer Dr. Scholz eine Entschließung ein, die von allen Parteien mit Ausnahme der Deutschnationalen und Kommunisten unterzeichnet wurde. Sie bringt zum Ausdruck, daß die Haltung der deutschen Delegation in Genf gebilligt wird, andererseits wird bedauert, daß in den wichtigen Fragen der Räumung und Abrüstung keine Fortschritte erzielt worden.

*

Sonstige Meldungen.

De la Cierva kommt nach Berlin.

WTB. Berlin, 2. Okt. Die Deutsche Luftharsa hat von dem Präsidenten der Cierva-Autogiro-Compagnie, dem spanischen Flieger und früheren Abgeordneten Juan de la Cierva, der vor einigen Wochen mit seinem Windmühlenflugzeug den epochemachenden Flug London—Paris über den Kanal ausführte, soeben die Nachricht erhalten, daß er an der Ila in Berlin teilnehmen werde. De la Cierva wird mit seinem Windmühlenflugzeug am 5. d. M. über Brüssel in Köln eintreffen, sowie in Cassel und Halle Zwischenlandungen vornehmen, um der Bevölkerung auch dieser Städte Gelegenheit zur Besichtigung seines Flugzeuges zu geben. Am 7. Oktober, dem Tage der Eröffnung der Ila, wird voraussichtlich dann die Landung im Berlin-Tempelhofer Flughafen erfolgen.

Kritik Macdonalds an der britischen Diplomatie.

WTB. Birmingham, 2. Okt. In einer Rede in der Konferenz der Arbeiterpartei kritisierte Macdonald scharf die Diplomatie der gegenwärtigen Regierung, die, wie er sagte, die Unabhängigkeit der britischen Diplomatie aufgegeben habe. Das einzige, was sie seit 1924 getan habe, seien Kompromisse mit anderen Mächten gewesen.

Ein Schotte über Deutschland.

WTB. London, 2. Okt. Oberst Sir Henry Mairsay-Lucy, der soeben von seinem ersten Besuch in Deutschland seit dem Kriege nach Schottland zurückgekehrt ist, erklärte in einem Interview, der von Deutschland in den letzten zehn Jahren erzielte Fortschritt habe auf ihn einen tiefen Eindruck gemacht. Er bemerkte u. a. die weniger bemittelten Kreise in Deutschland seien viel schwerer belastet, als die englischen Arbeiter.

Kampfresolution der serbischen Bauernpartei.

WTB. Belgrad, 2. Okt. Auf dem Kongreß des serbischen Bauernbundes wurde eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß die innere und auswärtige Lage des Landes schlechter sei als je zuvor, wofür die gegenwärtige Regierung die Schuld trage. Der Kongreß gibt seinen Sympathien gegenüber dem brüderlichen Bauernvolk Kroatiens Ausdruck und kündigt den schärfsten parlamentarischen Kampf für die Gleichberechtigung und die Rechte des Bauernvolkes an. Der Abgeordnetenklub wird in der Resolution aufgefordert, in diesem Kampfe bis zur äußersten Grenze zu gehen und nötigenfalls die Skupschtina zu verlassen.

Scharmützel zwischen chinesischen und britischen Truppen.

WTB. Tokio, 2. Okt. Die chinesischen Nationalisten haben, bevor ein Abkommen darüber erzielt worden war, den Versuch unternommen, die Lokomotiven und Waggons der Gruben von Talping und Landcho mit Gewalt für Truppentransporte zu verwenden. Die britischen Machtsprüche hinderten sie daran. Es entstand ein mehrstündiges Handgemenge. Ein Engländer wurde getötet und ein anderer verletzt.

Die Einwanderung nach den Vereinigten Staaten.

WTB. Washington, 3. Okt. Die Regierung gab bekannt, daß von 67 Ländern die Einwanderungsquoten für das Finanzjahr 1928-29 bereits Ende August zu einem Fünftel in Anspruch genommen waren. An erster Stelle steht Deutschland, dem bereits nahezu 10 000 Visa von der Gesamtzahl von 51 227 bewilligt wurden. An zweiter Stelle folgt England und an dritter Irland.

*

Zum schweizerisch-italienischen Konflikt.

WTB. Bern, 3. Okt. Im Politischen Departement wird zurzeit an der Uebersetzung der in italienischer Sprache abgefaßten Antwortnote Italiens über den Fall Rossi gearbeitet. Das Departement ist der Auffassung, daß jedenfalls solange der Oeffentlichkeit über den Inhalt dieser Note nichts mitgeteilt werden könne, als der Bundesrat selbst nicht genau über die Sache informiert ist. Wahrscheinlich wird aber erst in einem späteren Zeitpunkt nach weiterer Abklärung der Verhältnisse eine zusammenfassende Mitteilung veröffentlicht werden. Der Bundesrat wird in seiner Sitzung am Donnerstag von der Note Kenntnis nehmen und über das weitere Vorgehen beschließen.

Zu dem angeblich bevorstehenden schweizerisch-italienischen Konflikt.

WTB. Bern, 3. Okt. Der Artikel der Pariser „Volonté", in welchem im Anschluß an die Affäre Rossi von einem eventuellen militärischen Konflikt zwischen Italien und der Schweiz die Rede ist, erregt in der Schweizer Presse großes Aufsehen. Eine solche Schlußfolgerung wird von den Zeitungen aller Richtungen scharf abgelehnt, wobei zugleich an den kürzlich zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Schiedsvertrag und an die unter ihnen im allgemeinen guten Beziehungen erinnert wird.

Die Aufhebung des kleinen Grenzverkehrs durch Italien.

WTB. Bellinzona, 2. Okt. Zu der Aufhebung der Gültigkeit der Grenzpässier- und Touristenkarten meldet der „Dovere", daß diese Aufhebung von der italienischen Regierung nicht nur im Verkehr mit der Schweiz, sondern im gesamten Grenzverkehr Italiens, also auch im Verkehr mit Frankreich, Oesterreich und Jugoslavien, angeordnet worden sei.

Zum schweizerisch-italienischen Grenzkonflikt.

WTB. Bern, 3. Okt. Nach aus Rom eingegangenen Nachrichten sind die für den Touren- und Grenzverkehr eingeführten Ausweise (Modnatskarten, fünftägige Tourenkarten, Spezialerleichterungen für die Centovalli-Bahn usw.) vom italienischen Ministerium des Innern aufgehoben worden, weil es eine Verschärfung der Kontrolle an der Grenze zum Schutze des Landes gegenüber unruhigen Elementen für notwendig erachtet. Das Ministerium des Aeußern scheint durch diese Maßnahme selbst überrascht worden zu sein. Die Erleichterungen für den Grenzverkehr waren auf Ersuchen hin bewilligt worden. Immerhin dürfte erwartet werden, daß sie nicht ohne vorherige Anzeige an die Schweizer Behörden rückgängig gemacht würden. Gegen die brüske Art des Vorgehens der italienischen Amtsstellen richten sich die Vorstellungen des Bundesrats in Rom.

Wir weisen wiederholt darauf hin, die Inserate für die Samstagausgabe bis spätestens Freitag nachm. 3 Uhr bei uns aufzugeben. Wir können für später eingehende Inserate keine Gewähr für ihr rechtzeitiges Erscheinen übernehmen.

Von den Parteien.

Eine Gegenerklärung des „Stahlhelm".

Zu der Stellungnahme der Reichstags- und Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei gegenüber dem Stahlhelm erklärt die Reichspressestelle des Stahlhelm, daß diese Entwicklung vorausgesehen worden ist. Nachdem der Stahlhelm vor zwei Jahren erklärt hat, welche politischen Ziele mit politischen Mitteln er erstrebt, mußte er notwendig in Grenzstreitigkeiten geraten mit den älteren politischen Gebilden, die ihrem Monopolanspruch nicht aufgeben wollen. Die Parteien werden sich daran gewöhnen müssen, die im Stahlhelm verkörperte politische Bewegung als gleichberechtigt anzuerkennen.

*

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Verhaftungen beim Saarbrücker Finanzamt.

WTB. Saarbrücken, 3. Okt. Wie die Saarbrücker Zeitung erfährt, werden in der Angelegenheit der verschwundenen Geschäftsbücher der Firma Simon u. Bloch noch einige weitere Angestellte des Finanzamtes verhaftet werden. Bei den gestern Verhafteten handelt es sich übrigens nicht um Beamte, sondern um Betriebsassistenten. Wie wir weiter erfahren, sollen die verschwundenen Geschäftsbücher in dem Colmarer Betriebe der Firma Simon u. Bloch entdeckt worden sein.

*

Luftverkehr.

Eigenartiger Flugzeugunfall.

WTB. Warschau, 3. Okt. Zu einem eigenartigen Unfall kam es vorgestern in Graudenz. Ein polnischer Militärflieger kreiste auf einem Jagdflugzeug über der Stadt, wobei er auch Rückenflüge ausführte. Hierbei brach der Benzintank heraus und stürzte auf den Hof einer Pappenfabrik, wo er beim Aufprall explodierte. Infolge der Explosion stürzte eine Wand des Fabrikgebäudes ein. Ueberdies entstand ein Brand, der bedeutenden Schaden anrichtete. Zwei Arbeiter, die sich gerade im Hofe befanden, erlitten schwere Verletzungen.

*

Aus dem Gerichtssaal.

Die Untersuchung über das Kaiserslauterner Eisenbahnunglück.

WTB. Mannheim, 3. Okt. Die Untersuchung der Ursache des Kaiserslauterner Eisenbahnunglücks hat ergeben, daß der Fahrdienstleiter Erich Fischer-Kaiserslautern verpflichtet gewesen wäre, die sich gleichzeitig dem Westbahnhof nähernden Züge an den Einfahrtssignalen zum Stehen zu bringen, so daß trotz des Versagens der einen Signalvorrichtung ein Zusammenstoß hätte verhütet werden können. Die Staatsanwaltschaft hat daher gegen Fischer die Voruntersuchung wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und fahrlässiger Transportgefährdung beantragt.

Eine politische Mörderbande nach sechs Jahren gefaßt.

Warschau, 1. Okt. In einem Dorfe bei Rzeszow gelang es dem dortigen Polizeikommando, einer Mörderbande auf die Spur zu kommen, die vor sechs Jahren drei Morde begangen hat. Im Jahre 1922 nämlich wurden hintereinander die Wirtshausbesitzerin des Dorfes und zwei angesehene Bauern durch Axthiebe ermordet. Die seit Monaten wiederaufgenommenen Nachforschungen ergaben sichere Spuren, so daß die Polizei vier Mitglieder dieser Mörderbande bereits am Samstag verhaften konnte. Der eine von ihnen war ein angesehenes Mitglied der polnischen Bauernpartei Piast, dessen Name bei den letzten Wahlen sogar an zehnter Stelle auf der Kandidatenliste stand. Ein anderes Mitglied dieser Bande war Geheimpolizist.

Eisenbahnunfälle.

Zugunfall bei Pilsen.

WTB. Pilsen, 3. Okt. Heute nachmittag fuhr in der Station Rokycan eine Reservemaschine die drei von dem Zug Nr. 506 abgekoppelte leere Personenwagen übernehmen sollte, wahrscheinlich infolge eines Versagens der Bremsen mit ziemlicher Wucht gegen den Zug. Dreizehn Reisende, darunter zwei Kinder, wurden hauptsächlich durch herabfallende Gepäckstücke leicht verletzt.

*

Der Bergrutsch im Kanton Tessin.

WTB. Bellinzona, 3. Okt. Die Absturzstelle am Monte Arbino befindet sich unmittelbar in der Nähe von Ortebello und hat eine Länge von 1600 Metern. Die Stein- und Schuttlawine stürzte aus einer Höhe von 1200 Metern ab. Gänzlich verschwunden sind die Höhenrücken von Bella Monda, Chiara und Ruscada. Die Straße von Cesero, die vor 15 Jahren erbaut worden war, ist auf eine Länge von zwei Kilometern gänzlich zerstört. Die gewaltige Absturzmasse wird auf dreißig Millionen Kubikmeter geschätzt. Sie hat sich im Arbedotal Halbwegs gestaut und bildet eine einzige riesige Sperre quer über das Tal. Die Physiognomie des Berges hat sich vollständig geändert. Sachverständige in Geologie und Hydrologie fragen sich besorgt, ob die Sperre dem Druck des Wassers wohl standhalten werde; sie sind indessen der Auffassung, daß der vor der Natur geschaffene Damm ebenso stark sein werde wie ein von Menschenhand erbauter. Für Arbedo selbst und für die Eisenbahnlinie besteht zur Stunde keine Gefahr. Die Behörden sind an Ort und Stelle. Die wenigen Leute, die sich am Montag noch auf dem Monte Arbino befanden, waren am Dienstag zur Weinlese ins Tal heruntergekommen. Vier Arbeiter der Bundesbahn-Werkstätten, welche mit der Ausbesserung einer Turbine des Bundesbahnen-Elektrizitätswerks von Taglio beschäftigt waren, wurden durch das unterirdische Rollen aufmerksam und konnten sich wenige Minuten vor dem Absturz in Sicherheit bringen.

*

Arbeiterbewegung.

Die Auswirkungen des Werftarbeiterstreiks.

WTB. Hamburg, 3. Okt. Der Streik auf den Werften macht sich in Hamburg in steigendem Maße auch für die kleineren Reparaturarbeiten bemerkbar. Die verfügbaren Arbeitskräfte, die von der Teilnahme am Streik entbunden wurden, können den Anforderungen nicht mehr überall gerecht werden. Schon sind Fälle zu verzeichnen, daß Seeschiffe, die in Hamburg in Reparatur gehen sollten, umgeleitet wurden, um ihre Arbeiten im Auslande ausführen zu lassen.

*

Vermischte Nachrichten.

— Angeblicher Vetter Achmed Zogus in Breslau verhaftet. Von der Breslauer Kriminalpolizei wurde auf dem Hauptbahnhof in Breslau der von den Staatsanwaltschaften in München, Berlin und Hamburg gesuchte angebliche Vetter des albanischen Königs Achmed Zogu, der 22 Jahre alte türkische Student Mustapha Seid Nasim Bey aus Konstantinopel verhaftet. Der Verhaftete entstammt einem bekannten türkischen Hause. Sein Vater war Oberst und Flügeladjudant von Abdul Hamid und Kommandant aller türkischen Heere. Der Onkel des Studenten ist der frühere Kriegsminister Anver Pascha. Nach dem Türken wurde wegen Paßfälschung, Scheckschwindeleien und Kreditschwindeleien gefahndet. Bei seiner Verhaftung befand sich die Tochter eines Hofrates aus dem Kreise Oberbarnitz in der Provinz Brandenburg und sein Freund, der 24 Jahre alte österreichische Kaufmann Leo Kratzky in seiner Begleitung.

Obstkuchen in Springform zu backen

Zutaten: 200 g Zucker, 3 Eier, 200 g Mehl, Saft und die abgeriebene Schale einer halben Zitrone oder ein Fläschchen Dr. Oetker's Backöl Zitrone, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backin-Backpulver, 2 Pfund Obst.

Zubereitung: Zucker, Eier, Saft u. Gewürz rührt man schaumig und fügt nach und nach das mit dem Backin gemischtem gesiebte Mehl hinzu. Den dickflüssigen Teig gibt man in eine gefettete Springform und belegt nun die Masse mit etwa 2 Pfund Pflaumen oder Apfelscheiben und backt den Kuchen 1 bis 1½ Stunden.

Meinem neuen farbig illustr. Rezeptbuch, Ausg. F, entnommen, aus dem Sie auch Näheres über den vorzüglichen Back-, Koch- und Bratapparat „Küchenwunder" erfahren. Das Buch ist für 15 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wenn nicht vorrätig gegen Einsendung von Marken von

Dr. August Oetker, Bielefeld.

Das früher so beliebte „Oetker's Schulkochbuch" ist in völlig neuer Bearbeitung wieder erschienen und ist mit seinen ca. 500 Koch-, Back- und Einmache-Rezepten ein guter Ratgeber für die gesamte Haushaltführung. Das 150 Seiten starke Buch kostet 30 Pfennig und ist, wenn nicht zu haben, gegen Einsendung von Marken von mir direkt zu beziehen.

— Generaloberst von Scholl gestorben. Der frühere Generaladjutant des Kaisers und Chef der Kavallerie der Schloß- und Leibgarde, Generaloberst Friedrich von Scholl, ist in Potsdam kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres gestorben.

— Raubmord an einem Reichswehrsoldaten. Der Obergefreite Herbert Gelfert, dessen Leiche in einem Gebüsch bei Nedlitz aufgefunden wurde, ist nach den Ermittlungen das Opfer eines Mordes geworden. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor, da eine Summe Geldes, die der Soldat vermutlich bei sich trug, und seine Uhr verschwunden sind.

— Schweres Automobilunglück. Ein von Bielefeld kommendes Personenauto geriet in Quelle bei Bielefeld auf den Bürgersteig und fuhr in eine Gruppe von Menschen hinein. Eine Person wurde getötet und drei schwer verletzt. Der Führer des Autos, der betrunken war, kümmerte sich nicht um die Verunglückten, sondern fuhr schleunigst davon.

— Ein viertes Todesopfer des Dampferzusammenstoßes vor Blankenese. Der kürzlich erfolgte Dampferzusammenstoß hat ein viertes Todesopfer gefordert. Es handelt sich um eine in Hamburg wohnhaft gewesene Frau, deren einzige Angehörige verreist war und erst nach erfolgter Rückkehr Anzeige erstattete.

— Eine unversehrte Mutter. Auf dem Bahnhof in Weiden (Oberpfalz) wurde ein Kinderwagen mit einem Säugling als herrenlos gemeldet. Trotz eingegangener Erkundigung konnte man beim besten Willen die Mutter des Kindes nicht finden. Von Neustadt (A.-N.) traf endlich die Meldung ein, daß dort eine Frau aus Eslarn dem Beamten erklärt habe, sie habe ihr Kind mitsamt dem Kinderwagen im Weidener Bahnhof stehen lassen. Erst im Zuge sei ihr eingefallen, daß sie ihr Kind vergessen habe.

— Vier Personen in der Mur ertrunken. Zwölf britische Militärflugzeuge folglos Nachforschungen nach einer Jagdgesellschaft von vier Personen angestellt, die sich am Samstag in einem Auto in die Wüste begeben hatten und nicht zurückgekehrt ist.

Ueberreste eines deutschen Zeppelins an der Küste Spitzbergens?

Im Küstengebiet von Spitzbergen wurden größere Aluminiumstücke aufgefunden, die zweifelsohne zu Bestandteilen eines Luftschiffes gehören. Das „Hamburger Fremdenblatt" erhält von einem Fachmann der Marineluftfahrt die Mitteilung, daß diese Aluminiumteile höchstwahrscheinlich von einem deutschen Kriegsluftschiff herrühren. Es war am 17. Februar 1915, als die Luftschiffe L. 3" und „L. 4" zur Aufklärung in die Nordsee gegangen sind. Durch plötzlich eintretende Unwetter wurden beide Luftschiffe gegen Abend vernichtet. „L. 3" strandete auf der dänischen Insel Farnö, „L. 4" bei Borsmoje. Die Besatzung des „L. 3" wurde gerettet, während von der Besatzung des „L. 4" vier Mann mit dem Luftschiff in nördlicher Richtung abgetrieben wurden. Von dem Verbleib dieses Schiffes und dem Rest der Besatzung hat man bis heute keine Kenntnis erhalten.

Große Schiebungen der Chemischen Fabrik Johannisthal.

WTB. Berlin, 2. Okt. Die Zahlungseinstellung bei der Chemischen Fabrik Johannisthal GmbH., einer der größten chemischen Werke, das mit der Mansfeldischen Metallhandelsgesellschaft in engster Geschäftsverbindung gestanden hat, hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Der alleinige Geschäftsführer d. Johannisthal-GmbH., Dr. Friedrich Greiff aus Berlin-Westend soll sich umfangreiche Urkundenfälschungen und Betrügereien haben zuschulden kommen lassen. Er hat bei dem Bankhaus Gildemeister u. Co. einen Kredit von über drei Millionen Mark dadurch erhalten, daß er Bürgschaften der Mansfeldischen Metallhandels-A.-G. vorgelegt hat. Diese Schreiben hat er selbst hergestellt und mit gefälschten Unterschriften der Direktion versehen. Die Briefbogen hat es sich wahrscheinlich durch Zusammenarbeit mit ungetreuen Angestellten zu verschaffen gewußt. Außerdem sollen noch andere Gläubiger um mehrere Millionen geschädigt worden sein. Diese Angelegenheit ist bereits zum Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens gegen Dr. Greiff bei der Staatsanwaltschaft gemacht worden. Dr. Greiff soll auf sehr großem Fuße gelebt haben, mehrere Grundstücke, Autos und eine luxuriöse Villa in Westend besitzen.

Schwere Explosion in Bulgarien.

WTB. Budapest, 2. Okt. Nach einer Privatmeldung des „Pester Lloyd" aus Sofia hat sich heute im Bergwerk Alta Tepe in der Nähe von Philippopel eine schwere Explosion ereignet, die auch in der Stadt Philippopel wahrgenommen wurde und dort eine große Panik hervorgerufen hat, da von der Gewalt der Explosion hochgeschleuderte Steine bis in die Straßen flogen, wo eine Frau und ein Kind getötet und mehrere Personen verwundet wurden. Die Explosion, über deren Umfang und Ursache die jetzt keine Nachrichten vorliegen, wird mit der großen Hitze in Verbindung gebracht, die seit einigen Tagen in Bulgarien herrscht. So wurden gestern in Tatar Pazardschik 37 Grad Celsius im Schatten gemessen.

Die Zahl der Verletzten in Geesthacht.

WTB. Hamburg, 1. Okt. Nach einer Meldung des Hamburger Fremdenblattes beträgt die Zahl der bei dem gestrigen blutigen Wahlkampf in Geesthacht schwer verletzten Personen 16 und die Zahl der Leichtverletzten etwa 80. Die Schwerverletzten sind in den Hamburger und Bergedorfer Krankenhäusern untergebracht. Keiner von ihnen soll in Lebensgefahr schweben. Ein Beschluß über den nächsten Wahltermin ist noch nicht gefaßt; doch dürfte die Wahl am kommenden oder übernächsten Sonntag stattfinden.

Ein grotesker Fall.

WTB. Toulon, 28. Sept. Ein Reservist fand in seinem Briefkasten einen Zettel, den er als kommunistisches Manifest ansah, da er Schmähungen über die Armee, die Marine und das Vaterland enthielt. Auf der Rückseite des Zettels stand jedoch eine Aufforderung an den betr. Reservisten, sich nach dem Gendarmerieposten zu begeben, um den Mobilisierungsschein zu wechseln. Nun fragte er sich, von wem er eigentlich irregeführt werde, von den Kommunisten oder von den Gendarmen. Auf dem Gendarmerieposten erfuhr er, daß die Verwaltung an Papiermangel leide und nun die Einberufung der Reservisten auf den beschlagnahmten kommunistischen Flugzetteln drucken ließ.

*

Aus Baden.

— Der Karlsruher Bürgerausschuß genehmigte die Errichtung eines Strandbades auf Rappenwört, den Bau einer Straßenbahn dahin und die Errichtung einer Vogelwarte auf der Rheininsel Rappenwört. Es handelt sich dabei um ganz erhebliche Summen, denn für das Volksbad ist ein Aufwand von 1 080 000 Mark vorgesehen, für den Ausbau der Straßenbahn von Daxlanden bis zum neuen Rheinbad ein solcher von 293 000 Mark und für die Vogelwarte eine Ausgabe von 90 000 Mark.

— Konstanz, 1. Okt. (10. Hauptversammlung des badischen Lehrervereins Badens.) Am Samstag trat die Festversammlung der 10. Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins Badens in Konstanz zusammen. Den Höhepunkt der Tagung bildete eine Rede von Universitätsprofessor und Prälat Dr. Georg Schreiber-Münster i. W. M. d. R. über das Thema: „Katholizismus und deutsche Kultur."

— Gernsbach, 1. Okt. (Nicht normal.) Der 40jährige ledige Wilhelm Schmid, der vor kurzem seine Mutter durch einen Beilhieb ins Gesicht verletzte und deshalb verhaftet wurde, ist nunmehr als geistig nicht normal aus dem Gefängnis in die Heil- und Pflegeanstalt in Illenau überführt worden.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* Emmendingen, 4. Okt. Der 7. Oktober ist diesmal für das reisende Publikum von besonderer Bedeutung, denn neben dem Beginn des Winterdienstes bringt er die neue Fahrpreiserhöhung in Verbindung mit dem neuen Zweiklassensystem. In dem wegen seiner Uebersichtlichkeit und seinem praktischen Gebrauch allbekannten Bad. Blitzfahrplan sind neben den neuen Winterverkehrszeiten die neuen Fahrpreise und alles sonstig Wissenswerte für die Reise zu finden. Allgemeinen Anklang findet auch sicherlich die Erweiterung des Fahrplanes, der jetzt außer sämtlichen badischen Haupt- und Nebenbahnen und Postlinien die wichtigen Strecken Württembergs und der Schweiz enthält und für nur 50 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben ist.

*= Emmendingen, 4. Okt. (Arbeiter-Bildungsverein.) Den Mitgliedern des Arbeiter-Bildungsvereins zur Kenntnisnahme, daß an jedem Dienstag im hiesigen Zentral-Theater eine Vorstellung der Bad. Kulturfilmspiele stattfindet. Träger dieser Korporation sind u. a. auch die Arbeiter-Bildungsvereine und empfehlen wir unseren Mitgliedern, diese Vorführungen nach Möglichkeit zu besuchen. Es handelt sich hier um ein Unternehmen von hohem künstlerischen und volksbildenden Wert, in dem keine Sensations- u. Liebesfilme geboten werden, sondern Filme, die der Bereicherung des Wissens dienen. Die Mitglieder des Arbeiter-Bildungsvereins genießen auf allen Plätzen eine Preisermäßigung von 20 Proz. Näheres ist aus den Inseraten zu ersehen.

Voraussichtliche Witterung: Fortdauer des trockenen und heiteren Wetters mit östlichen Winden, nachts sehr kühl, lokale Frühnebel, in den Hochlagen Nachtfrost.

— Zimmererkagung. Vom 6. bis 8. Oktober wird in Freiburg der 30. Verbandstag badisch-pfälzischer Zimmermeister abgehalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht eine Kundgebung, die am Sonntag, den 7. Oktober im Kaufhaus stattfindet und bei der u. a. Architekt E. A. Meckel-Freiburg einen Vortrag über „Das Zimmerhandwerk und die neue Zeit" halten wird.

(!) Leiseheim a. K., 3. Okt. Ratschreiber Heinrich Mattmüller hat sein Amt nach 43jähriger Tätigkeit niedergelegt. An seine Stelle tritt der Kriegsbeschädigte Adolf Segauer, früherer Steuereinnehmer.

WTB. Freiburg i. B., 3. Okt. (Zur Ausweisung deutscher Weltreisender aus Basel.) Verschiedene badische Grenzblätter greifen die Meldung von der Ausweisung einer deutschen Teilnehmergruppe der Weltreiselisga aus der Stadt Basel auf, die vorgestern erfolgte, weil die Postkarten verkauft und Spenden angenommen hatten. Bei dieser Gelegenheit erinnern die Zeitungen daran, daß beispielsweise doch auch die beiden Basler Dienstmänner mit ihren Schubkarren über 14 Tage in der deutschen Reichshauptstadt weilten, ohne daß ihnen aber dort auch nur ein Haar gekrümmt worden sei.

*

Herbstnachrichten

Herbstberichte des Badischen Winzerverbandes.

Breisgau:

Broggingen. Am 27. September hat die Weinlese hier begonnen. Es wurden zu 80 RM. pro Hektoliter Verkäufe abgeschlossen. Der Ertrag ist etwa ein Dreiviertelherbst.

Wallburg. Das Herbstgeschäft ist beendet. Das Erträgnis war etwa ein halber Herbst. Verkäufe wurden getätigt für 70—74 RM.

Bleichheim. Der Herbst begann am 26. September. Mostgewichte betrugen 60—70 Grad. Die Qualität ist gut. Der Ertrag war jedoch geringer wie geschätzt.

Herbolzheim. Am 27. September wurde mit dem Herbsten begonnen. Eiblüte und Räuschling wogen 68 Grad, Edeltrauben 82 Grad. Die Bestrebungen des Winzervereins, die Lese weiter hinauszuschieben, sind leider erfolglos geblieben.

Kaiserstuhl:

Oberbergen. Die Trauben sind sehr schön und gesund. Wenn kein Regenwetter eintritt, wird der Herbst solange als irgend möglich hinausgeschoben, um eine hohe Qualität zu erzielen. Man rechnet mit einem halben Herbst. Die Lagen sind sehr verschieden im Behang.

*

Handel und Verkehr.

— Ettenheim, 3. Okt. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 273 Stück Ferkel zugefahren. Verkehr gut. Ueberstand 40 Stück. Der Preis für unter 6 Wochen alte Tiere betrug durchschnittlich 30 Mk., für über 6 Wochen alte 43 Mark je Paar.

— Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im September 1928. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und „sonstiger Bedarf" beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats September auf 152,3 gegenüber 153,5 Prozent im Vormonat. Sie ist somit um 0,8 Prozent zurückgegangen. Dieser Rückgang ist im wesentlichen auf das saisonmäßig bedingte Nachgeben der Preise für Kartoffeln und Gemüse zurückzuführen, das sich in diesem Jahr infolge der Witterungsverhältnisse erst im September in größerem Umfange auswirkte. Auch ist die Senkung der Brot- und Mehlpreise im Gewicht gefallen. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913—1918 = 100): Für Ernährung 153,1, für Wohnung 126,9, für Heizung und Beleuchtung 146,8, für Bekleidung 117,8, für den sonstigen Bedarf einschließlich Verkehr 188,1.

*

Letzte Meldungen.

Der Reichsverkehrsminister begrüßt Dr. Eckener.

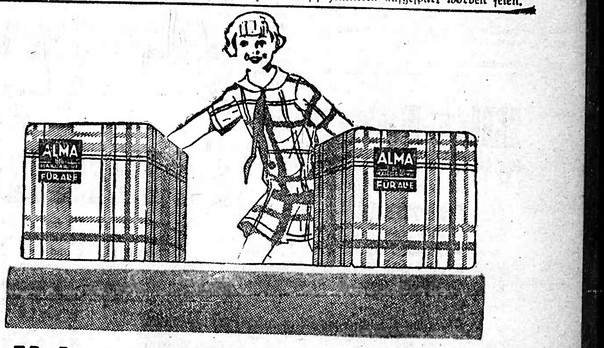
WTB. Berlin, 3. Okt. Beim Eintreffen des „L. Z. 127" in Berlin richtete Reichsverkehrsminister von Guérard folgenden Begrüßungsspruch an Dr. Eckener:

„Die Reichsregierung begrüßt das Luftschiff über der Reichshauptstadt. Sie ist mit ganz Deutschland stolz auf das neueste Werk deutscher Wissenschaft, deutscher Technik, deutscher Tatkraft. Dem verdienten Führer Dr. Eckener und der gesamten Besatzung wünscht die Reichsregierung glückhafte Fahrt zu Ehren d. deutschen Namens."

Die Nachrichtenübermittlung vom Zeppelin.

WTB. Berlin, 3. Okt. In den Blättern ist davon die Rede, daß der Verkauf der Nachrichtenübermittlung von dem Luftschiff „Graf Zeppelin" an zwei große Berliner Verlage hätte erfolgen müssen, weil das Verkehrsministerium die Zeppelinwerft finanziell im Stich gelassen hätte, so daß sie gezwungen gewesen sei, diese Gelder anzunehmen. Demgegenüber wird festgestellt, daß das Reichsverkehrsministerium das Zeppelinunternehmen mit Geld versorgt habe und zwar seien 1,1 Millionen Mark zu dem Bau des „Graf Zeppelin" gegeben worden und später noch 500 000 Mark für Betriebszwecke, welch Letztere aus anderen Luftfahrmitteln aufgespart worden seien.

Jeder Arzt sagt: Sorgen Sie für regelmäßige **Verdauung** weil das für Gesundheit und Wohlbefinden Hauptbedingung ist. Die echten nur rein pflanzlichen Bestandteilen zusammengesetzten Apotheker Richard Brandt's **Schweizerpillen** beseitigen Darmträgheit und Stuhlverstopfung und dadurch hervorgerufenen Unbehagen, regeln in milder Weise die Verdauung und eignen sich auch zu Blutreinigungskuren. In allen Apotheken die Schachtel zu Rm. 1.50 erhältlich.



Ueberall blendend sauber

das ist Vorbedingung bei der Herstellung einer guten Margarine. Hellgekachelt sind die weiten Fabrikhallen der Blauband-Werke, appetitlich sauber die weissen Milchbehälter, spiegelblank die riesigen Maschinen, die

Steuerkalender.

Im Monat Oktober 1928 sind die nachstehenden Gefälle zu entrichten:

5.: Zinszahlung auf die Rentenbankgrundschuld (Rentenbankzinsen).
5.: Die Lohnsteuer für die Zeit vom 16. Sept. bis 30. Sept. 1928.
10.: Zahlung eines Viertels der Einkommensteuer nebst 10 v. H. (Israel. 6 v. H.) Landeskirchensteuer.
10.: Abgabe der Voranmeldungen und Voranschlag auf die Umsatzsteuer für 3. Kalendervierteljahr 1928.
10.: Vorauszahlung auf die Körperschaftssteuer.
15.: Vorauszahlung eines Viertel auf die Grund- und Gewerbesteuer nebst 10 v. H. (Israel. 6 v. H.) Landeskirchensteuer.
20.: Die Lohnsteuer für die Zeit vom 1. Oktober bis 15. Oktober 1928.
31.: Die Versicherungssteuer für den Monat September bezw. das 3. Kalendervierteljahr 1928.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Donnerstag den 4. Oktober, 19 Uhr, Ende 22.15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan.** Ein Stück in drei Akten von Bayard Veiller.
Freitag den 5. Okt., 19.30 Uhr., Ende 22.15 Uhr: **Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren.** Singspiel in drei Akten unter Verwendung von Volks- und Studentenliedern von Fredy Raymond.
Samstag den 6. Okt., 19 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr: **Othello.** Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.
Sonntag den 7. Okt., 15 Uhr, Ende ungefähr 17.45 Uhr: **Schinderhannes.** Schauspiel in vier Akten von Carl Zuckmayer.
19.30, Ende ungefähr 22.30 Uhr: **Zar und Zimmermann.** Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.

Katholischer Gottesdienst:
Donnerstag: 5 Uhr: Beichte.
Freitag: 7 Uhr: Herz-Jesu-Amt mit Segen.

Israelitischer Gottesdienst am Schlußfest:
Freitag: Abendgottesdienst 6 Uhr. – Morgengottesdienst (Predigt) ½9 Uhr. — Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. — Abendgottesdienst 6.30 Uhr.
Samstag: Morgengottesdienst 8.30 Uhr. — Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. — Abendgottesdienst 5.25 Uhr.

Literarisches.

— **Herrliche Aufnahmen aus der Vogelschau,** z. B. von Regensburg, Dinkelsbühl, Herrenchiemsee, Wasserburg a. Bodensee usw., finden Sie in der „J. Z. 20". Verlag Guido Hackebeil A. G., Berlin SW 68. Außerdem sind in dieser vortrefflichen Tiefdruckillustrierten enthalten: Bilderberichte über die erste Zeppelin-Ausfahrt, über Byrds Südpolfahrt, über den Petroleumkrieg, über Frauen, nach denen „er" sich sehnt, über sportliche Ereignisse und Tagesneuigkeiten. Kurz die „J. Z. 20" Nr. 39 ist inhaltlich und technisch eine Glanznummer; sie ist überall zu haben und der Verlag liefert auf Wunsch Probehefte kostenlos.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Die neue erweiterte Ausgabe des
Blitz-Fahrplan
für Baden / Winterdienst 1928/29
ist erschienen und zum Preise von
50 Pfennig
bei allen Buchhandlungen und Schreibwarengeschäften oder direkt durch die
Druck- und Verlagsgesellschaft
vorm. Dölter Emmendingen zu erhalten.

✱

Der neue Fahrplan enthält sämtliche Haupt- und Nebenbahnen Badens, die bad. Autopostkurse und den Bodenseeschiffsverkehr. Ausserdem umfasst er die Hauptlinien Württembergs und der Schweiz u. bringt neben den neuen Fahrpreisen alles Wissenwerte für die Reise

Freibank Emmendingen.
Freitag früh von 7 Uhr ab wird schönes
Kuhfleisch
ausgehauen, das Pfund zu 60 Pfg. 5003

Bodensee- 5002
Blaufelchen
per Pfund Mk. 1.20 bei
Rud. Ringwald Ww., Emmendingen

Statt Karten.
Helene Rotschild
Julius Dreifuß
Verlobte
Schwäb.-Gmünd — Schwäb.-Gmünd, Kalter Markt 16, Emmendingen
Oktober 1928
5000

Jagdverpachtung
Die Gemeinde Sasbach a. K. versteigert am Montag den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus ziraa 870 Hektar Wald, Feld und Rebberge, für die Zeit vom 1. Februar 1929 bis 31. Januar 1935. 5006
Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder sich sonst über ihre Jagdfähigkeit ausweisen. Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathaus offen.
Der Gemeinderat:
Weber, Bürgermeister.

Sämtliche
Bleyle's
Artikel
empfiehlt in grosser Auswahl
Stuck-Wagner
Emmendingen 4997

Bestellungen auf
Hägenmark
nimmt entgegen 4998
Obstbaubau Ehret, Emmendingen
Telefon 201

Torfmull
empfiehlt für den Garten als bestes Bodenverbesserungsmittel und zur Verwendung als Streu in Geflügelställen in kleinen und grossen Ballen à 3.— Mk. und 5.25 Mk. 4999
Gärtnerei Hambrecht / Emmendingen

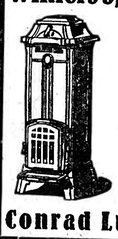
Greif zu!
„Lebewohl"
das beste Mittel gegen
Hühneraugen
und Hornhaut
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bilder) 50 Pfg., Lebewohl-Körper- und Kinder-Puder, Streudose 60 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Hugo Kromer. 5001

MODENSCHAU
Lyon's illustrierte Zeitschrift für Heim und Gesellschaft
Erscheint monatlich im Umfange von 58 Seiten in elegantem, mehrfarbiger Ausstattung
30 Seiten Mode
28 Seiten Unterhaltung
Ueber 120 neue Modelle in jedem Heft
Preis 70 Pfennig
Unentbehrlich für Schneiderei
Probeheft in allen Buchhandlungen

C. Blum-Jundt Emmendingen
empfehlen in grösster Auswahl
Jacquard-Decken
in Baumwolle, Halbwolle und Reinwolle
Steppdecken — Reisedecken — Autodecken

Waffeldecken — Biberbettücher — Bettvorlagen
Kamelhaar-Decken
Reelle Bedienung! — Billigste Preise!

Tanzkurs in Emmendingen
(Dreikönigsaal) beginnt am **Montag, den 8. Oktober,** abends 8 Uhr. Alle Interessenten bitte ich, gleich am ersten Abend zu erscheinen. Alles Nähere am Büffet. Hochachtungsvoll
5007 **E. M. Eisele.**

Winters Sparöfen Germanen

schaffen Tag und Nacht behaglich und gesund durchwärmte Wohnräume bei sparsamstem Brennstoffverbrauch. Die **Sparöfen Germanen** haben sich glänzend bewährt, denn mehr als 4874
eine Million Stück
befinden sich im Gebrauch. Sie können jeden Brennstoff, wie Kohle, Koks, Holz und Torf in diesen Oefen brennen. Aufklärende Druckschriften und Verkaufsliste, Ausgabe 1928 durch
Alleinverkaufsstelle
Conrad Lutz / Emmendingen

Requiem
Freitag 8.15 Uhr
Probe für Damen
im großen Löwensaal.

Zwangsversteigerung
Freitag, 5. Okt. 1928, vormittags 9 Uhr werde ich in Emmendingen, Westend 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Büffet, 1 Sofa grün, 1 Vertikow, 2 Bücherschränke, 4 elektr. Heizkissen, 4 elektr. Bügeleisen, 1 Kupferamatur, Gasglühkörper. 5010
Emmendingen, 3. Okt. 1928.
Thomann, Gerichtsvollzieher

Müller: Wo kauft man die besten und billigsten
Werktagsschuhe und Stiefel?
Schulze: Im rotes Haus in Emmendingen, Lammstraße 21. 4884

Strick-Kleidung für Herren Damen Kinder
Pullover
neue Formen, aparte Farben
Strickjacken
in allen Qualitäten
E. Schwarz
Emmendingen, Markgrafenstr. 2

Vom **Donnerstag, d. 4. Okt.** ab beginnen wir wieder mit dem regelmäßigen
Fisch-Verkauf
Es treffen in schwerer Eispackung frisch ein:
Schellfisch
ohn. Kopf im ganz. Fisch
Pfd. **35** Pfg.
Norwegische
Kippered-Heringe
per Dose **95** Pfg.
L. Gottlieb
Emmendingen

Gestrickte Kittel
mit und ohne Kragen
Strickwesten
für Damen und Herren
Wollschals
empfiehlt preiswert
Stuck-Wagner
Emmendingen

Rasier-Artikel
Messer
Klingen
Rasierapparate
Pinsel sowie
Seife
Karl Emmenecker
Emmendingen
39.6 Lammstr. 18.

Rasiermesser Rasierklingen
schleift anerkannt am besten
Emil Bayer, Freiburg
Bertholdstr. 37, b. Theater

Tüchtiges, nettes
Mädchen
nach Basel in kl. Fam. gesucht. Küche u. Haushalt, dem Pflege 1 kl. Kindes anvertraut werden kann. Eintritt sofort. 5008
Offerten an **Zwahlen,** Basel, Leimenstr. 22.

Eine guterhaltene eichene
Baumtrotte
ist zu verkaufen 4981
Haus 359, Bahlingen.

Großträchtige prima
Milchkuh
zu verkaufen 5010
Rud. Welz
Denzlingen, Haus 32.

Pianino
Blüthner
vollständig durchrepariert, günstig abzugeben. 5005
Musikhaus
Ruckmich
Freiburg i. B.

Möbel-Verkauf
Neue Brautbetten, sauber geb. Betten, Schränke, Vertikos, eckige u. runde Tische, Stühle, Kommode, Waschkommode, 3 Küchenschränke, u. versch. **Arbeitt, Neustr. 1**

Nur 50 Pfg.
pro Tag zahlen Sie für eine erstklassige Schreibmaschine.
Schreibmaschinenhaus Oettinger, Konstanz.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 233 — Emmendingen, Freitag, 5. Oktober 1928 — 63. Jahrgang

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten und das „Breisgauer Sonntagsblatt"

Die Vorgänge in Oesterreich.

Bundeskanzler Seipel über den 7. Oktober.

WTB. **Wien,** 3. Okt. In der heutigen Sitzung des Nationalrates führte der sozialdemok. Abg. Renner zum 7. Oktober u. a. aus, die Sozialdemokratie hätte eine Gegenkundgebung in Wiener Neustadt organisieren müssen, um einen wilden und unorganisierten Ausbruch der Leidenschaften zu verhindern. Die ruhige Entwicklung der letzten Jahre sei nunmehr durch die Heimwehren gestört worden. Hinter der Heimwehr stände eine Minorität der Industrie, die sich durch Geld eine Privatarmee schaffe. Die Sozialdemokraten hätten sich wiederholt bereit erklärt, ihre Schutzbundformationen aufzulösen, wenn auf der anderen Seite dasselbe geschehe. Wenn aber der vom Reichsgericht als Verräter gebrandmarkte Herr Pabst Stabschef der Heimwehren sein könne, müßten auch die Arbeiter ihren Schutzbund aufrechterhalten.

Bundeskanzler Dr. Seipel erklärte hierauf, er wisse nicht, woraus hervorgehen solle, daß die Heimwehren das Ziel eines gewaltsamen Umsturzes verfolgten. Die gegen Pabst erhobenen Vorwürfe könne er nicht glauben, denn wenn sie wahr seien, müßte die deutsche Regierung dagegen protestieren, daß Pabst in Oesterreich eine solche Rolle spiele. Pabst sei übrigens seines Wissens eine Zeitlang in der Umgebung des seinerzeitigen Reichswehrministers Noske gewesen und habe vielleicht dort sozialdemokratische Methoden gelernt (stürmische Entrüstungsrufe links). Wenn von der Regierung verlangt werde, Verhandlungen über die innere Abrüstung mit den Parteien gemäß d. vorliegenden sozialdemokratischen Antrag einzuleiten, so sei sie dazu bereit und werde diese Bereitwilligkeit, wenn der 7. Oktober vorüber und eine größere Beruhigung eingetreten sei, zeigen. Oesterreich wolle Sicherheit und keinen Terrorismus mehr, weder in Fabriken noch sonstwo. Seipel wies ferner eine Behauptung Renners zurück, als ob geheimnisvolle Hintermänner seine Maßnahmen beeinflußten.

WTB. **Wien,** 3. Okt. (Meldung der Amtlichen Nachrichtenstelle.) Gegenüber zwei Vorsprachen wegen Beunruhigung in Aussicht der für den 7. Oktober angekündigten Demonstrationsaufmärsche in Wiener Neustadt erklärte Bundeskanzler Dr. Seipel, daß zu einer Beunruhigung der Geschäftswelt oder der in Oesterreich lebenden Fremden kein Anlaß vorhanden ist. Abgesehen davon, daß Wiener Neustadt fast 60 Km. von Wien entfernt und daher ein Uebergreifen einer dort etwa entstehenden Bewegung in Wien oder anderen Zentren des österreichischen Fremdenverkehrs ausgeschlossen ist, handelt es sich nach den bindenden Erklärungen der beiden demonstrierenden Gruppen lediglich um einen Werbeaufmarsch auf der anderen Seite. Die Bundesregierung hat selbstverständlich im Verein mit der niederösterreichischen Landesregierung alle Vorkehrungen getroffen, damit auch in dem Fall, wenn tatsächlich beide Demonstrationszüge stattfinden sollten, wirkliche Zusammenstöße oder gar eine Ausdehnung von übrigens gar nicht zu befürchteten Unruhen auf weitere Gebiete verhindert werden können. Hierzu reichen die zur Verfügung stehenden Organe der öffentlichen Sicherheit vollkommen aus.

Sozialdemokratische Anfrage im österreichischen Nationalrat.

WTB. **Wien,** 3. Okt. Die Sozialdemokraten haben im Nationalrat eine dringliche Anfrage eingebracht, in der betont wird, die Heimwehren seien in der letzten Zeit allmählich zu faschistischen Formationen geworden und bedrohten die Verfassung mit gewaltsamem Umsturz. Die republikanische Bevölkerung und insbesondere die Arbeiterschaft sei gezwungen, sich gegen die drohende Gefahr zu wappnen. Die Regierung wird gefragt, ob sie bereit sei, mit den parlamentarischen Parteien Verhandlungen über eine innere Abrüstung einzuleiten.

Landeshauptmann Buresch über die Maßnahmen für Wiener Neustadt.

WTB. **Wien,** 4. Okt. Landeshauptmann Buresch gab heute die Vertretern der Presse eine einleitende Schilderung der Maßnahmen, die vorgesehen sind, um die Aufmärsche der Heimatwehr und der Sozialdemokraten am 7. Oktober in Wiener Neustadt zu trennen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung in und um Wiener Neustadt wird auch Militär herangezogen. Schon von Samstag mittag ab soll eine gewisse Absperrung der Stadt und der näheren Umgebung vorgenommen werden. Gleichzeitig tritt für Wiener Neustadt und alle Ortschaften im weiteren Umkreise ein Alkoholverbot in Kraft, das für Sonntag Nacht in Geltung bleibt. Für das unweit Wiener Neustadt angrenzende Burgenland ist der Alkoholverkauf sogar bis Montag 8 Uhr früh verboten. Zu den gestrigen Verhandlung mit den Führern der Heimatwehr und der Sozialdemokraten erklärte Buresch, daß er bei allen Parteien Einigung gefunden habe, so daß man zu einer Einigung gelangte, durch die ein ruhiger Verlauf des Tages gewährleistet erscheine.

Die Verhandlungen über die Kundgebungen am 7. Oktober in Wiener Neustadt.

WTB. **Wien,** 4. Okt. Die Verhandlungen über die Ruhe, Sicherheit und Ordnung bei den für den 7. Oktober angesetzten Kundgebungen in Wiener Neustadt haben zu einer Vereinbarung geführt, d. im wesentlichen dahin geht, daß der Hauptplatz in Wiener Neustadt bis zum Mittag für den Aufmarsch der Heimwehren zur Verfügung steht und ab Mittag die Sozialdemokraten sich dort versammeln können. Diese Anordnung bringt eine Aenderung des ursprünglichen Programms dahin, daß die Feldmesse der Heimwehren erst nach dem Aufmarsch abgehalten wird. Diesem Plan dürfte von beiden Seiten zugestimmt werden. — Die Sozialdemokraten werden in der heutigen Nachmittagssitzung des Nationalrates eine dringliche Anfrage einbringen, in der die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich Verhandlungen wegen der inneren Abrüstung einzuleiten. Die dringliche Anfrage wird Gelegenheit bieten, im Nationalrat über den 7. Oktober zu sprechen.

✱

Sonstige Meldungen.

Reichsratssitzung.

WTB. **Berlin,** 4. Okt. Der Reichsrat erledigte in seiner öffentlichen Vollsitzung am Donnerstag abend eine Anzahl kleinerer Vorlagen. Es handelt sich dabei außer Rechnungssachen zumeist um Mitteilungen aus des Ministerium, die durch Kenntnisnahme erledigt wurden. Von größerem allgemeinem Interesse war der Gesetzentwurf betr. das deutsch-britische Abkommen über den Rechtsverkehr. Während auf Grund des Haager Abkommens von Deutschland bereits mit einer Reihe anderer Staaten Abkommen über den Rechtsverkehr abgeschlossen worden sind, vollzog sich der Rechtsverkehr in Zivilsachen mit Großbritannien und Irland nur in Form einer feststehenden Uebung. Am 20. März ds. Js. ist nunmehr in London ein Abkommen abgeschlossen worden, das allerdings noch nicht ratifiziert ist. Die Ausschüsse des Reichsrats haben das Abkommen genehmigt und die Vollversammlung nahm die Vorlage gleichfalls an.

Der schweizerisch-italienische Grenzverkehr.

WTB. **Bern,** 4. Okt. Die italienische Regierung hat die Präfekten der Grenzprovinzen ermächtigt, die Passierkarten im Grenzverkehr weiterhin anzuerkennen gegenüber Personen, die den Grenzzonen bekannt sind.

Quotidien zur Frage der Reparationsschuld.

WTB. **Paris,** 4. Okt. Quotidien stellt, wie gestern der Matinsigeant, Betrachtungen über mögliche Forderungen an, die die Alliierten an Deutschland hinsichtlich der endgültigen Festsetzung der Reparationsschuld stellen werden. Auch er kommt zu einer Summe, die, wie er sich ausdrückt, 45 bis 50 Millionen Goldmark nicht überschreiten dürfe. Auch dieses Blatt vertritt den Standpunkt, daß der finanzielle Sachverständigenausschuß, der sich mit der Reparationsfrage befassen soll, nicht vor Dezember und daß er in Paris tagen wird.

Angriffe des tschechoslowakischen Abgeordneten Kramarsch gegen Deutschland.

WTB. **Prag,** 4. Okt. In der Debatte über das Exposé des Außenministers Dr. Benesch im Auswärtigen Ausschuß des Abgeordnetenhauses erklärte der tschechoslowakische Nationaldemokrat Dr. Kramarsch, die Genfer Abrüstungsverhandlungen nützen nichts, solange man mit dem großen Sowjetrußland, das nicht abgerüstet sei, zu rechnen haben werde. Das zweite große X sei die Frage, wieviel Deutschland zu Hause abrüste und wieviel es in Rußland rüste. Es sei sicher, daß Rußland für Deutschland doch noch in gewisser Hinsicht ein Rüstungsreservoir sei für Dinge, die Deutschland wegen der Bestimmungen des Versailler Vertrages zu Hause nicht tun kann. Ebenso gefährlich wie jeder militärische Krieg sei der wirtschaftliche. Abg. Necas (S) lehnte die Ansicht ab, daß ein Angriffskrieg nur von Rußland kommen können. Ein Angriffskrieg könne eher von Italien kommen, garnicht zu sprechen von Ungarn, das heute mehr militarisiert sei, als Preußen vor dem Kriege.

Aufhebung des Sichtvermerkzwanges im deutsch-spanischen Verkehr.

WTB. **Madrid,** 4. Okt. Zwischen der spanischen Regierung und der deutschen Botschaft in Madrid ist die Aufhebung des Sichtvermerkzwanges mit Wirkung vom 15. Oktober 1928 vereinbart worden.

Politischer Mord in Sofia.

WTB. **Belgrad,** 4. Okt. Wie Brmee aus Sofia meldet, hat vorgestern abend ein Anhänger des ermordeten Generals Protageroff, namens Simeon Toneff, in einem Restaurant im Zentrum der Stadt mehrere Schüsse gegen den Komitatschiführer Chrill Drangon abgegeben und ihn tödlich verletzt. Die Begleiter Drangons, drei Komitatschis, töteten darauf Toneff. Es handelt sich dabei um den Kampf zwischen den beiden Lagern im Mazedonischen Komitee, der seit der Ermordung des General Protageroff im Gange ist. Die Ermordung Drangons soll von den Anhängern Protageroffs angeordnet worden sein.

Außenminister Benesch über die auswärtige Politik.

WTB. **Prag,** 4. Okt. Im Außenausschuß des Abgeordnetenhauses sprach heute Minister Dr. Benesch über die Fragen der auswärtigen Politik und über die Abrüstung. Die Vorbereitungen zur Abrüstungskonferenz nähertek sich dem Abschluß. Das ganze Sicherheitsproblem würde etappenweise geregelt werden, wie es ja auch angesichts der Kompliziertheit des Problems nicht anders zu erwarten sei. Sobald sich England, Frankreich und die Vereinigten Staaten über die Seeabrüstung geeinigt hätten, würden alle Länder für die Einberufung der Abrüstungskonferenz stimmen. Auf die Arbeiten des Völkerbundes übergehend bemerkte der Minister, daß nach Lösung der drei Probleme, Reparationen, Rheinlandräumung und Abrüstung, der Völkerbund in das normale Arbeitsgebiet gelange und sich mehr mit der wirtschaftlichen Organisierung Europas befassen werde. Schließlich sprach der Minister die Erwartung aus, daß bald auch weitere Verhandlungen mit Deutschland würden beginnen können.

Amnestie in Bulgarien.

WTB. **Sofia,** 4. Okt. Anläßlich des 10jährigen Gedenktages seiner Thronbesteigung hat König Boris zahlreiche Gefangene begnadigt, unter ihnen auch den ehemaligen Landwirtschaftsminister Turkaloff, der wegen Amtsmißbrauchs verurteilt worden war.

Der Zusammenstoß bei Tiffer in Marokko.

WTB. **Paris,** 3. Okt. Nach dem Journal des Debato sind im Verlaufe des Zusammenstoßes bei Tiffer, wo Eingeborene einen Postwagen überfielen, ein Missionar und zwei französentreue Eingeborene getötet worden.

Eine amerikanische Stimme zur Reparationsfrage

WTB. **Washington,** 4. Okt. „Philadelphia Public Ledger" kommt in einem Leitartikel von neuem auf den Plan Poincares zu sprechen, dem zufolge die Alliierten von Deutschland die Gesamtsumme der alliierten Kriegsschulden und dazu ihnen angewiesenen Betrag für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Frankreich erhalten müßten. Das Blatt, das den Plan Poincares in seinen Grundzügen billigt, erklärt, unter einem angemessenen Betrag verstehe es die Höhe der Zinsraten, die Frankreich für die für den Wiederaufbau aufgewandten Summen zahlen müsse. Damit solle Frankreich sich zufrieden geben und die Festsetzung der Gesamtschuld Deutschlands müsse in der Weise erfolgen, daß Deutschland sie in 62 Jahren abtragen könne. — Die „Detroit Nowy" nehmen in einem Leitartikel zur Abrüstungsfrage Stellung und erklären, daß Frankreich zwar den Kellog-Pakt unterzeichnet habe, aber sein Landheer nicht beschränken wolle. **Wilson habe ganz recht gehabt, als er ein Jahr nach seiner Rückkehr von Versailles sagte: Ich glaube, wir haben aufs falsche Pferd gesetzt.**

✱

Zur Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin".

„Graf Zeppelin" Doorn nicht überflogen.

WTB. **Stuttgart,** 4. Okt. Dr. Eckener hat dem Sonderberichterstatter des WTB. gegenüber die Meldung, daß der „Graf Zeppelin" auch Doorn besucht habe, entschieden dementiert. Das Luftschiff habe von Nymwegen aus direkten Kurs auf Rotterdam genommen. Schon lange vorher war beschlossen, daß die Nordseefahrt von Rotterdam aus angetreten werden sollte, weil Rotterdam mit seinen erleuchteten Hafenanlagen der beste Ausgangspunkt für eine deutsche Navigationsfahrt über See ist. Haus Doorn liegt etwa 20 Kilometer nördlich von der Route des Schiffes. In Doorn kann man von dem Schiff weder etwas gesehen oder gehört haben, und es ist deshalb eine reine Erfindung, wenn behauptet wird, daß die Bewohner von Doorn dem Schiffe zugewinkt hätten. Die Ansteuerung von Haus Doorn hat keinen Augenblick in der Absicht Dr. Eckeners gelegen.

Die französische Besatzungsbehörde zur Fahrt des „Graf Zeppelin" über Wiesbaden.

WTB. **Friedrichshafen,** 4. Okt. Wie der Sonderberichterstatter d. WTB. erfährt, hat die französische Besatzungsbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß der „Graf Zeppelin" auf seiner letzten Fahrt über Wiesbaden gefahren sei, obwohl die Ueberfliegung des besetzten Gebietes nach den Bestimmungen nicht gestattet sei. Dr. Eckener hat dem Reichsverkehrsministerium darauf mitgeteilt, daß meteorologische Gründe ihn gezwungen haben, Kurs über Wiesbaden zu nehmen.

Es ist anzunehmen, daß die Angelegenheit damit erledigt ist. Uebrigens ist der „Graf Zeppelin" auf seiner Fahrt den Rhein entlang von einem französischen Flugzeug begleitet worden.

✱

Aus China.

Feuergefecht mit Räubern in Schanghai.

WTB. **London,** 4. Okt. Wie der Berichterstatter der Times in Schanghai meldet, gelang es gestern einer starken Polizeigruppe der französischen Konzession und der internationalen Niederlassung einen vor neun Tagen von Räubern zu Erpressungszwecken entführten Knaben in einem Hause aufzufinden u. zu befreien. Zwei Räuber wurden in scharfem Feuergefecht getötet, sechs andere, darunter zwei Frauen, gefangen genommen. Die Polizisten hatten dank ihrer kugelsicheren Westen keine Verluste.

Mord in Schanghai.

WTB. **Schanghai,** 4. Okt. Eine englische Nurse wurde gestern auf der Straße durch Schüsse getötet und ein englischer Kaufmann schwer verletzt. Wie man vermutet, handelt es sich entweder um einen Raubmord oder um einen Racheakt einer chinesischen Räuberbande, die gestern von der Polizei aufgefunden wurde, wobei zwei Mitglieder der Bande getötet und acht verhaftet wurden.

Von den Parteien.

Eine Erklärung des Stahlhelm zum Volksbegehren.

Berlin, 5. Okt. Die Reichspressestelle des Stahlhelm teilt u. a. mit: In der Oeffentlichkeit ist die Auffassung verbreitet worden, als ob der Stahlhelm bei der Vorbereitung und Durchführung seines Vorhabens eine besondere Bindung mit der Deutschnationalen Volkspartei eingegangen sei. Um allen Mißdeutungen zu begegnen, wird ausdrücklich festgestellt, daß der Stahlhelm das Volksbegehren unter keinen Umständen im Bunde mit einer ein-